

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Tabellen	11
Zum Geleit.....	15
Vorwort	17
I. Problemstellung und Gang der Untersuchung.....	19
II. Die frühe historische Entwicklung der berufsständischen Krankenversicherung	25
1. Erste Ansätze im Altertum und frühen Mittelalter	25
2. Die berufsständische Krankenunterstützung im Mittelalter	28
2.1. Das Unterstützungssystem der Zünfte	28
2.2. Die Knappschaftskassen	32
3. Die Krankenunterstützung in der Zeit des Merkantilismus.....	33
4. Zur Bedeutung der berufsständischen Krankenversicherung in ihren Anfängen	37
III. Die private Krankenversicherung im 19. Jahrhundert	39
1. Zur Ausgangssituation.....	39
2. Die Entwicklung der Krankenkassen bis 1876.....	42
2.1. Verschiedene Arten von Krankenkassen bis zum Hilfskassengesetz.....	42
2.2. Gesetzliche Regelungen	46
2.3. Freie Kassen versus Zwangskassen.....	50
2.4. Spezielle Entwicklungsprobleme	53
2.5. Der Bestand an Krankenkassen vor Inkrafttreten des Hilfskassengesetzes....	57
3. Das Hilfskassengesetz von 1876	59
3.1. Gründe für diese Gesetzesinitiative.....	59
3.2. Grundsätzliche Regelungen.....	61
3.3. Charakteristika eingeschriebener Hilfskassen.....	63
3.3.1. Entstehung einer eingeschriebenen Hilfskasse.....	63
3.3.2. Die Vorschriften über die Mitgliedschaft.....	64
3.3.3. Die Vorschriften über die Leistungen	65
3.3.4. Die Vorschriften bezüglich der Beiträge	66
3.3.5. Verwaltungstechnische Vorschriften.....	67

3.3.6.	Erste versicherungstechnische Auflagen und Aufsicht	68
3.4.	Zusammenschluß zu einem Verband.....	68
3.5.	Landesrechtliche Hilfskassen	70
3.6.	Kassen ohne Rechtsfähigkeit.....	71
3.7.	Auswirkungen des Hilfskassengesetzes	72
4.	Die Änderung des Hilfskassengesetzes im Jahre 1884.....	73
4.1.	Verhältnis zum Krankenversicherungsgesetz.....	73
4.2.	Neue rechtliche Bestimmungen	74
4.3.	Auswirkungen auf die Entwicklung der freien Hilfskassen	76
4.4.	Folgen der Krankenversicherungsnovellen für die freien Hilfskassen	79
5.	Das Ende des Hilfskassenwesens	81
5.1.	Gründe für die Gesetzesinitiative	81
5.2.	Die Aufhebung des Hilfskassengesetzes	84
6.	Zur Entwicklung der Hilfskassen: Ein quantitativer Überblick	86
7.	Bewertung der bisherigen Ergebnisse.....	91
IV.	Rahmenbedingungen der privaten Krankenversicherung nach der Aufhebung des Hilfskassengesetzes: Rechtsgrundlagen und Unternehmensformen	93
1.	Situationsbeschreibung zu Beginn des 20. Jahrhunderts.....	93
2.	Die neue rechtliche Grundlage für die Versicherungswirtschaft.....	100
2.1.	Das Versicherungsaufsichtsgesetz.....	100
2.1.1.	Zur Entstehung des Gesetzes	100
2.1.2.	Gegenstand des Gesetzes	102
2.1.3.	Die Tätigkeit der aufsichtführenden Behörden.....	103
2.1.4.	Die Novellen des Versicherungsaufsichtsgesetzes	106
2.2.	Das Versicherungsvertragsgesetz	109
2.2.1.	Zur Entstehung des Gesetzes	109
2.2.2.	Gegenstand des Gesetzes	110
2.3.	Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen der privaten Krankenversicherung.....	116
3.	Die Unternehmensformen in der privaten Krankenversicherung	118
3.1.	Die Versicherungsaktiengesellschaft.....	118
3.2.	Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	119
3.2.1.	Entwicklung und Grundsätzliches	119
3.2.2.	Der große Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	123
3.2.2.1.	Anwendung des Handelsgesetzbuches	123
3.2.2.2.	Entstehung und Zulassung zum Geschäftsbetrieb	124
3.2.2.3.	Die Organe.....	126
3.2.2.4.	Die Mitgliedschaft	129
3.2.2.5.	Finanzielle Ausstattung und Beitragspflicht.....	131
3.2.2.6.	Auflösung des Vereins.....	133
3.2.3.	Der kleinere Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	135

3.2.3.1.	Definition und Abgrenzung zum großen Versicherungsverein	135
3.2.3.2.	Entstehung und Zulassung zum Geschäftsbetrieb	136
3.2.3.3.	Organisation und Mitgliedschaft	138
3.2.3.4.	Auflösung des Vereins	141
3.3.	Großer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit versus Aktiengesellschaft	141
3.4.	Unterstützungsvereine bürgerlichen Rechts	144
3.5.	Öffentlich rechtliche Körperschaften	146
4.	Die Bedeutung der Betriebsformen in der privaten Krankenversicherung...	147
V.	Anfang und Entwicklung der modernen privaten Krankenversicherung	151
1.	Die private Krankenversicherung in der Weimarer Republik	151
1.1.	Die Inflation als Impuls und die sich anschließende Konsolidierungsphase	151
1.2.	Die Einnahmenseite der Krankheitskostenversicherung: Prämie und Beitrag	156
1.2.1.	Wagnis und Risiko in der privaten Krankenversicherung	156
1.2.2.	Abschätzung des Risikos: Die Ermittlung der „richtigen“ Prämie	157
1.3.	Die Leistungen der Krankheitskostenversicherung	162
1.3.1.	Vom Krankengeld zum Kostenerstattungsprinzip	162
1.3.2.	Voraussetzungen für die Leistungspflicht: Versicherungsfall, Krankheitsfall und Krankheitsbegriff	164
1.3.3.	Tarifliche Hauptleistungen in der Vollversicherung	169
1.3.4.	Tarifliche Nebenleistungen in der Vollversicherung	171
1.3.5.	Tarife der Spezialversicherung	173
1.3.6.	Problembereiche des Leistungsspektrums	175
1.4.	Wettbewerb und Zusammenschlußbewegungen	177
2.	Der Einfluß des Nationalsozialismus	181
2.1.	Die Entwicklung bis Kriegsbeginn	181
2.1.1.	Die Stellung der privaten Krankenversicherung innerhalb der nationalsozialistischen Wirtschaft	181
2.1.2.	Die Neuorganisation des Versicherungswesens und die Einordnung der privaten Krankenversicherung	183
2.1.3.	Familien- und bevölkerungspolitische Aspekte	186
2.2.	Die private Krankenversicherung im Zweiten Weltkrieg	187
2.2.1.	Die Neugliederung der Reichsgruppe Versicherungen	187
2.2.2.	Das Ruhen der Versicherung	188
2.2.3.	Aufhebung der Kriegsklausel und die Vergütung von Wehrdienstschäden nach Wiedereintritt in den Versicherungsvertrag	191
3.	Die Entwicklung der privaten Krankenversicherung in der Weimarer Republik und im Dritten Reich	192

VI.	Die berufsständische Krankenversicherung und ihre besonderen Merkmale	195
1.	Der Berufsstandsgedanke	195
2.	Das Versicherungssystem einzelner Berufszweige	198
2.1.	Die Krankenversicherung der Handwerker und Gewerbetreibenden	198
2.2.	Die Krankenversicherung der Beamten.....	201
3.	Die kleinen privaten Krankenunterstützungsvereine.....	203
3.1.	Grundsätzliches und Einordnung.....	203
3.2.	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung.....	205
3.3.	Grundzüge der Geschäftsführung.....	206
3.4.	Kritik an den kleinen berufsständischen Krankenunterstützungsvereinen ...	209
3.5.	Beurteilung der Leistungsfähigkeit kleiner Krankenunterstützungsvereine ..	212
4.	Berufsständische Krankenversicherung und Nationalsozialismus	214
5.	Zur zahlenmäßigen Entwicklung der berufsständischen Krankenversicherung in der Zwischenkriegszeit.....	216
6.	Die Bedeutung der berufsständischen Krankenversicherung	223
VII.	Die private Krankenversicherung der katholischen Geistlichen in Deutschland.....	225
1.	Zur Einkommens- und Versorgungssituation des Diözesanklerus im 19. und frühen 20. Jahrhundert.....	225
2.	Krankenunterstützungsvereine der katholischen Geistlichen im Überblick.....	229
3.	Der St. Martinus Priester-Unterstützungsverein der Diözese Rottenburg VaG in Ulm	233
3.1.	Grundzüge der Entwicklungsgeschichte.....	233
3.2.	Entwicklung ausgewählter Positionen der Bilanz sowie der Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	241
3.3.	Beurteilung und Einordnung	249
4.	Die Pax-Krankenkasse katholischer Priester Deutschlands VVaG, Köln	250
4.1.	Grundzüge der Entwicklungsgeschichte.....	250
4.1.1.	Von der Gründung bis zur Inflation.....	250
4.1.2.	Der Versuch zur Schaffung einer Verbandskrankenkasse für ganz Deutschland	256
4.1.3.	Die Zeit nach dem Neubeginn im Jahr 1924	258
4.2.	Entwicklung ausgewählter Positionen der Bilanz sowie der Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	268
4.3.	Beurteilung und Einordnung	277
5.	Die Liga-Krankenkasse katholischer Priester in Bayern VVaG, Regensburg	278
5.1.	Grundzüge der Entwicklungsgeschichte.....	278

5.1.1.	Gründung und erste Ausgestaltung	278
5.1.2.	Die weitere Entwicklung als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit.....	286
5.2.	Entwicklung ausgewählter Positionen der Einnahmen- und Ausgabenrechnung	290
5.3.	Beurteilung und Einordnung	296
6.	Die Krankenversicherungsunternehmen der katholischen Geistlichen im Vergleich	296
7.	Die berufsständische Krankenversicherung der katholischen Geistlichen im Rahmen der privaten Krankenversicherung.....	303
7.1.	Der Größenvergleich	303
7.1.1.	Versichertenbestand	303
7.1.2.	Beitragseinnahmen	305
7.1.3.	Leistungsniveau.....	306
7.1.4.	Verwaltungskosten	308
7.1.5.	Vermögensbestand	310
7.2.	Der Vergleich der Geschäftsgrundsätze	311
8.	Würdigung der Krankenversicherung der katholischen Geistlichen	313
VIII.	Zusammenfassung	315
Anhänge.....	319
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	347